

HAMBURG, im Dezember 1914.

Herrn Professor Dr. Karl Kraepelin

Hochgeehrter Herr Professor!

Am 1. April dieses Jahres waren 25 Jahre verflossen, seit Sie die Leitung des Museums übernahmen. Unter Ihrem Direktorat sind die Sammlungen aus den dunklen und beschränkten Räumen des Johanneums in das jetzige Gebäude übergeführt, ist die reiche und so überaus vielseitige Schausammlung geschaffen und die wissenschaftliche Arbeit am Museum von Jahr zu Jahr mit allen Mitteln gesteigert worden, so daß das Museum jetzt jährlich von weit über 100 000 Personen besucht wird, die wissenschaftlichen Sammlungen die zweitgrößten in Deutschland sind und die aus der Anstalt hervorgehenden Untersuchungen von den Fachgenossen der ganzen Erde geschätzt werden. Durch die Lehrtätigkeit am Kolonialinstitut, durch die Übernahme der biologischen Untersuchungen des Elbstromes und die Begründung einer besonderen fischerei-biologischen Abteilung ist das Arbeitsgebiet der Anstalt immer mehr angewachsen. In letzter Zeit mußte deshalb nicht nur ein großer Laboratoriumssaal geschaffen werden, sondern es war auch nötig, gemietete Räume außerhalb des Museums hinzuzuziehen, obwohl 1907 die mineralogisch-geologischen und 1912 die völkerkundlichen Sammlungen unter selbständiger Leitung in besondere Gebäude übergeführt wurden. Während dieser großartigen Entwicklung der Anstalt stieg das Personal von 14 auf 34 und die Zahl der wissenschaftlichen Kräfte von 4 auf 11.

Sicherlich war dieser glänzende Aufstieg zum nicht geringen Teil durch die Gesamtentwicklung des Geisteslebens in Hamburg bedingt und nur möglich gemacht durch die verständnisvolle Förderung der Anstalt von seiten des Staates und durch die fleißige Mitarbeit aller am Museum selbst wirkenden Kräfte. Aber es bleibt Ihr unbestreitbares großes Verdienst, in jedem Stadium der Entwicklung die besten Wege gesucht und sie mit nie ermüdender Ausdauer, Zähigkeit und Fleiß verfolgt zu haben. Nur Ihnen ist es zu danken, daß mit den Mitteln, die Ihnen zur Verfügung standen, so viel erreicht worden ist. Dieser Erfolg Ihrer Tätigkeit aber beruhte zum nicht geringen Teil auf den hohen Anforderungen, die Sie immer an sich selbst im Berufe stellten, so daß Sie nacheifernd wirkten auf alle, die mit Ihnen zu arbeiten hatten. Mit besonderer Liebe pflegten Sie neben dem dienstlichen Verhältnis stets auch das rein menschliche zu allen Untergebenen.

Aus diesen Gefühlen der Hochachtung und des Dankes heraus ist bei uns der Gedanke entsprungen, die nachstehenden Abhandlungen Ihnen zu widmen und dieses Heft mit Ihrem Bilde zu schmücken.

Im Namen Aller
H. Lohmann.



Kraepelin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Naturhistorischen Museum in Hamburg](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Lohmann Hans

Artikel/Article: [Herrn professor Dr. Karl Kraepelin Hochgeehrter Herr Professor! I-II](#)